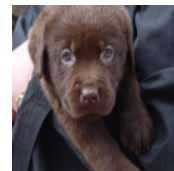


Hobbyzuchtstätte „vom Waldbach“

seit 1982

Labrador Retriever cacao, schwarz und gelb
Ursula und Peter Hoffmann * Tel.: 0 43 22 / 34 62
Fax: 0 43 22 / 88 73 55 * Email: vom-waldbach@t-online.de
www.vomwaldbach.de.vu * www.hundeschutz-verband.de



Hund zu dünn – wieso nicht: zu dick ?

Immer wieder bekomme ich zu hören, dass Welpen-/ Hundebesitzer darauf angesprochen werden, dass ihre Welpen/ Hunde viel zu dünn seien, wenn sie sich durch mich haben fast überzeugen lassen, dass nicht nur die Welpen knapp gefüttert werden sollen, sondern auch weiterhin die Junghunde hin bis zum alten Hund! – Leider werden die Hundebesitzer oft genug total verunsichert, weil sie zu viele dicke Hunde sehen und sich immer wieder die alte Leier vom zu dünnen Hund anhören müssen!

Daher bin ich immer wieder froh, wenn berichtet wird, das der Tierarzt die Besitzer gelobt hat, da er endlich mal wieder „einen schlanken Hund“ vor sich hat, welcher sich sicherlich über gesündere Gelenke freuen darf, als seine dickeren Artgenossen.

Früher hieß es immer, dass man Welpen, was die Körperfülle betraf, rollen darf.

Inzwischen ist längst erkannt: genau das Gegenteil ist der Fall !

Die meisten Züchter haben mittlerweile eine Gesundheitszucht und halten sich daran. Dies geben sie auch eindringlich an ihre Welpenkäufer weiter und achten darauf, dass es eingehalten wird.

Bei uns Menschen ist allgemein bekannt, dass zuviel Gewicht ungesund ist, das heißt auf die Gelenke und den Kreislauf geht. Jeder Arzt versucht seine Patienten zu motivieren, möglichst nicht über das Normalgewicht drüber weg zu kommen. Das beginnt beim Säugling und hört auch beim erwachsenen Menschen nicht auf.

Denn es ist ja nun mal so:

Im Säuglings- bzw. Welpenalter müssen sich die Knochen und Gelenke erst entwickeln und gesund heran wachsen, dabei ist jedes Gramm zu viel auf der Waage „GIFT“.

Daher muss bei Mensch und Tier von Anfang an ein gesundes mittel maß bei Ernährung und Bewegung vorhanden sein. Muskeln und Sehnen müssen sich durch wohldosierte Bewegung ausbilden, damit sie den Gelenken Halt geben können.

Der Mensch durchläuft alle Entwicklungsphasen wesentlich langsamer als ein Tier. Daher ist die Gefahr einen Welpen bewegungsmäßig viel zu schnell zu überfordern sehr groß. Kommt dann auch noch zu schnell zu viel Gewicht dazu, ist es bei Mensch wie Tier vorprogrammiert, dass sich die Gelenke nicht entsprechend ausreifen können.

Und schon hat der Hund z.B. „**HD**“ und die Tierarztkosten steigen unnötig an. Beim Menschen heißt es dann irgendwann: **Hüftschaden**.

Die einzelnen Entwicklungsstufen, z.B. beim Hund, rasen im Gegensatz dazu:

Er wird blind und taub geboren und kann nur kriechen. Nach 10 – 14 Tagen öffnen sich Augen und Ohren, jetzt beginnt er auch die Hinterläufe aufzustellen. Mit drei Wochen kommen die ersten Zähne durch und er wird mobiler. Höhen- und Längenwachstum kommen enorm. Die Proportionen verbessern sich, sprich es entwickelt sich ein Hund.

Mit ca. 8 Monaten fängt das „**Flegelalter**“ an, es beginnt sich dann auch die Masse zu entwickeln: der Brustkorb geht in die Breite, dann folgen Körper und Gliedmaßen. Jetzt verdeutlicht sich auch für „Otto Normalbürger“ z.B. am Kopf der Unterschied zwischen Rüde und Hündin. Und so geht es fleißig weiter, denn Großrassen brauchen bis zu 3 Jahren (und auch mehr), um sich voll zu entwickeln.

Hat man seinen Hund bisher schön schlank gehalten, statt Leckerli öfter mal `ne Wurzel, auch Obst, ihn nicht überbeansprucht und ihn richtig ernährt und gepflegt, kann man ihn dann mit 18 Monaten röntgen lassen und ist vielleicht dann stolze/ r Besitzer/ in eines u.a. HD-/ ED- freien Hundes.

Merke: „ HD „ wird weniger angeboren, als durch falsche Haltung und Fütterung, schon bei den Elterntieren, Großeltern usw. (ca. je 1/3 Vererbung, 1/3 Aufzucht, 1/3 Haltung) herbeigeführt !

Ist der Hund ausgewachsen, bringt er dann auch die Masse, die Größe bekommt er ja mit in die Wiege (beides je nach Rasse natürlich) gelegt. Natürlich ist auch die Fellart, kurz oder lang usw., mit an der Masse beteiligt, daher bitte immer erst durch`s Fell hin durch fühlen bei langhaarigen Rassen.

Ich sage immer:

Hand durchs Fell auf die Rippen und sie sind sofort fühlbar, ist alles OK !

Muss man suchen, heißt es: DRINGEND ABNEHMEN !

Ursula Hoffmann